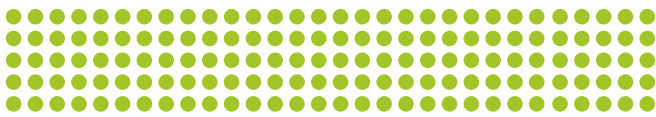


# Ihre Herausforderung im Alltag

## Rechtsvorschriften

150

Rechtsänderungen pro Monat



### Sachgebiet

Haben sich Anwendungsbereiche von Rechtsvorschriften so geändert, dass komplette Sachgebiete relevanter geworden bzw. mit zusätzlichen Anforderungen umzusetzen sind?

### Betroffenheit

Haben Änderungen oder neue Vorschriften Einfluss auf die individuelle Compliance? Welche mitgeltenden Vorschriften sind betroffen?

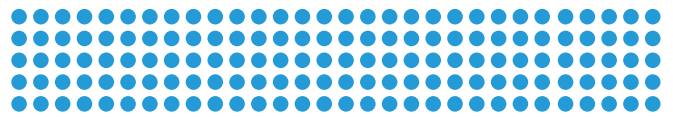
### Handlungsbedarf

Welche Maßnahmen ergeben sich aufgrund der Änderungen für wen im Betrieb? Welche Ermessensräume eröffnen sich gegebenenfalls?

## Rechtspflichten bzw. gesetzliche Anforderungen

10.000

Paragrafen



### Relevanz

Welche Rechtspflichten betreffen das Unternehmen unmittelbar? Welche sollten perspektivisch berücksichtigt werden?

### Verständnis

Welche Tragweite haben die Pflichten und ihre (Nicht)Erfüllung? Auf welche Art und Weise sind sie zu bewerten?

### Verantwortung

Welche Mitarbeitenden werden in die Pflicht genommen? Wie können Pflichten delegiert werden? Welche Bewertungs- und Dokumentationsszenarien sind denkbar?

660  
Stunden

## Zeitaufwand pro Jahr

Mindestens 660 Stunden pro Jahr umfassen Arbeiten wie Recherche, Bewertung, Aktualisierung und Kontrolle eines Rechtsregisters – ohne Gewissheit über die Vollständigkeit.

## Hohes Haftungsrisiko

Die vielen Arbeitsstunden sind qualifiziert, organisatorisch und finanziell kaum leistbar. Insbesondere für Führungskräfte kann ein fehlerhaftes Rechtsregister strafrechtliche Konsequenzen haben.

360  
Stunden

pro Jahr

Regelmäßige Sichtung der Vorschriften, Relevanzprüfung bei Änderungen und Auswertung eines möglichen Handlungsbedarfs lasten einen Vollzeitmitarbeitenden zu 20 % aus.

800  
Stunden

einmalig

Im Rahmen der Erstellung eines Rechtsregisters ist alleine für die Abbildung von Rechtspflichten ein Vollzeitmitarbeitender mindestens ein halbes Jahr eingebunden.

300  
Stunden

pro Jahr

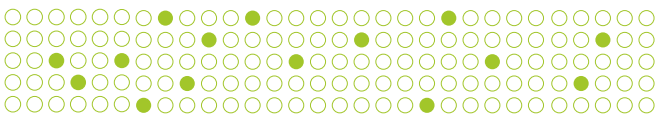
Rechtspflichten regelmäßig um neue zu ergänzen, bestehende zu aktualisieren und deren Handlungsbedarf zu prüfen, lastet einen Vollzeitmitarbeitenden zu 15 % aus.

# Unsere gemeinsame Lösung

## Rechtsvorschriften

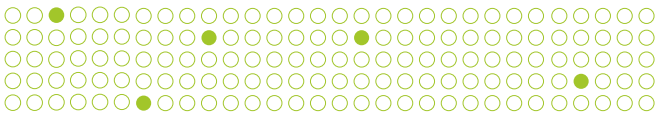
15

### Änderungen mit Handlungsbedarf



5

### zu bearbeitende Rechtsänderungen



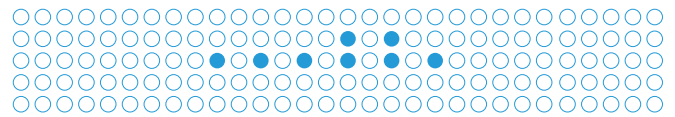
### Auf Praxis und Wichtiges fokussieren

eco COMPLIANCE bewertet alle Rechtsänderungen und filtert nach relevanten und nicht relevanten/nur redaktionellen Änderungen. Dadurch verbleiben 15 wichtige Handlungsbedarfe pro Monat – für den Kunden nach Abgleich zur Bestandsaufnahme etwa fünf konkret zu bearbeitende.

## Rechtspflichten bzw. gesetzliche Anforderungen

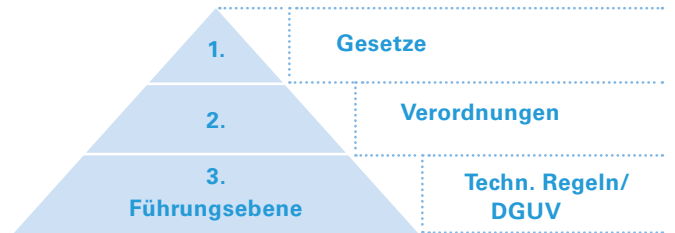
800

### Rechtspflichten in 60 Kategorien



### Mit Relevanz und Priorität ordnen

Die große Anzahl an Paragraphen mit Anforderungen wird auf Relevanz geprüft und anhand von 60 Kategorien in ca. 800 verständlich formulierten Pflichten gebündelt. Zusätzlich werden die Pflichten nach ihren Compliance-Risiken bei Nichtbeachtung priorisiert (100 bis 150 Pflichten mit hohem Risiko).



Die verbleibenden Rechtspflichten werden nach einem praxisbewährten Prinzip unter Berücksichtigung von Funktion und Unternehmenshierarchie delegiert.

76  
Stunden

### Zeitaufwand pro Jahr

Ein auf das Wesentliche konzentriertes Rechtsregister spart über 580 Arbeitsstunden im Jahr, die Beauftragte für ihr Kerngeschäft nutzen und damit den Compliance-Status des Unternehmens steigern können.

### Zertifizierbare Haftungsreduzierung

Die Sorgfaltspflichten entlang der Hierarchieebenen systematisch zu beachten, reduziert nicht nur den Dokumentationsaufwand, sondern auch unnötige Komplexität auf dem Weg zu einem Managementsystem.

Zeitersparnis von über 80 %

60  
Stunden  
pro Jahr

Diese Rechtsänderungen erfordern etwa einen Aufwand von fünf Stunden pro Monat für Organisation und Dokumentation – ein Zeitgewinn von über 83%.

40  
Stunden  
einmalig

Eine exakte Bestandsaufnahme (vor Ort), spezielle Checklisten und Vorlagen sowie Praxis- und Branchenwissen reduzieren den einmaligen Aufwand um 95%.

16  
Stunden  
pro Jahr

Die Bewertung der Einhaltung der Pflichten in Form von Pflichtreviews am Runden Tisch erfordert etwa einen Aufwand von ein bis zwei Tagen pro Jahr – ein Zeitgewinn von rund 95%.